



RUSSISCH

(SPÄT BEGINNENDE FREMDSPRACHE
– WIRD AB KLASSE 10 UNTERRICHTET)

I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Russisch ist die Kommunikationssprache des größten Flächenstaates der Erde, internationale Verkehrssprache der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und vieler Länder Osteuropas, außerdem eine der Amtssprachen der UNO und Arbeitssprache des Europarats. Als wichtigste slawische Sprache ist es Brückensprache zu der nach Zahl der Sprecher größten europäischen Sprachfamilie, deren Bedeutung im zusammenwachsenden Europa ständig zunimmt. Damit leistet das Russische einen wichtigen Beitrag zur angestrebten gesamteuropäischen Mehrsprachigkeit. Es eröffnet nicht nur den Zugang zu Russland und der neu entstandenen russischen Kultur in Deutschland, sondern auch zum russisch geprägten eurasischen Sprachraum.

Hauptziel des Unterrichts von Russisch als spät beginnender Fremdsprache ist der schrittweise Aufbau der Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Interkulturelles Lernen wird durch die Beschäftigung mit landeskundlichen und literarischen Themen, die sich auf die Lebenswirklichkeit Russlands beziehen, gefördert. Die Jugendlichen erweitern ihre Allgemeinbildung und werden sensibilisiert für fremde Lebensweisen und Wertvorstellungen. Sie gewinnen einen vertieften Einblick in die soziokulturelle Realität und die Probleme des gesamten ost- und außereuropäischen Raums und werden dadurch zu Offenheit, dem Abbau von Vorurteilen und mehr Toleranz hingeführt.

Der Russischunterricht vermittelt Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im modernen Europa der sich öffnenden Grenzen und weltweit für Kontakte mit der russischsprachigen Welt benötigen. Er ermöglicht ihnen, ihre fremdsprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten für Studium und Beruf in einem sich nach Osten erweiternden Europa auszubauen und so mit ihrer auf zunehmende Nachfrage stoßenden Osteuropakompetenz ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Rezeptive und kreative Aktivitäten sowie der Umgang mit weitgehend authentischen Texten, Audio- und Videomaterial fördern ihre Sprachkompetenz.

Selbstständiges und partnerschaftliches Arbeiten in schülerzentrierten Unterrichtsphasen und Übungsformen tragen zum Ausbau der Selbst- und Sozialkompetenz bei, die die Schülerinnen und Schüler zur Erarbeitung und Anwendung von fachspezifischen und fächerübergreifenden Lern- und Arbeitstechniken und zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten befähigt. Die zunehmend selbstständige Verwendung von modernen Medien schult ihre Medienkompetenz.

Die Gestaltung des Lernprozesses berücksichtigt die Lernvoraussetzungen und das Lerntempo der jeweiligen Altersgruppe, wobei die im bisherigen Fremdsprachenunterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Lernstrategien diesen Prozess erleichtern. In Lerngruppen mit teilweise sehr unterschiedlichem Niveau übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess.

Die vorliegenden Bildungsstandards orientieren sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Die Schülerinnen und Schüler erreichen in den meisten Kompetenzbereichen bis Ende Klasse 12 Niveau B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen*.

Die einzelnen Kompetenzen und Ziele entsprechen zwar in ihren Kernpunkten den Bildungsstandards für die dritte Fremdsprache (Klasse 10), sie sind aufgrund der geringeren Wochenstundenzahl in ihren Anforderungen jedoch graduell reduziert. Es ist davon auszugehen, dass die grundlegenden sprachlichen Mittel durch größere Lernökonomie im Wesentlichen erarbeitet, aber nicht mit der gleichen Sicherheit beherrscht werden können, wie dies bei Russisch als dritter Fremdsprache zu erwarten ist. Entsprechendes gilt für den Grad der Beherrschung der kommunikativen Fertigkeiten.

Die Bildungsstandards erfahren ihre konkrete Realisierung in Situationen, die für das Lebensumfeld von 16- bis 18-jährigen Jugendlichen in Deutschland und im russischen Sprachraum typisch sind. Anfangs werden erste Einblicke in geographische und gesellschaftliche Gegebenheiten Russlands und Eurasiens vermittelt, später finden diese in lebendigen Kontakten (E-Mail-Kontakte, Schüleraustausch und so weiter) mit der russischsprachigen Welt Anwendung.

II. Kompetenzen und Inhalte

KURSSTUFE

1. KOMMUNIKATIVE FERTIGKEITEN

Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können bei fast normalem Sprechtempo und deutlicher Artikulation

- Hörtexten mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial oder anderen Medien Informationen entnehmen;
- gestisch oder visuell unterstützte Informationen erfassen;
- einfachen Gesprächen über ihnen vertraute Themen im Wesentlichen folgen;
- einfache – auch medial vermittelte – authentische Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen global verstehen.

Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen über ihnen vertraute Themen beteiligen und dabei folgende Redeintentionen sprachlich umsetzen:

- Informationen geben und erfragen;
- ihre eigene Meinung darstellen und begründen;
- Stellung zu Äußerungen anderer nehmen;
- Gefühle in einfacher Weise ausdrücken;
- Sachverhalte und Standpunkte vergleichen.

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend

- Auskunft über sich selbst, ihr Umfeld und ihre Zukunftspläne geben;
- Ereignisse, Bilder und Graphiken beschreiben;
- über den eigenen Wohnort und gegebenenfalls Schüleraustausche berichten;
- über ihr Verhältnis zu Sport, Kunst und Musik reden;
- das Äußere und den Charakter von Menschen beschreiben;
- adaptierte literarische Texte zusammenfassend nacherzählen und bewerten.

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können

- schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen;
- den wesentlichen Inhalt eines nicht zu schwierigen fiktionalen oder nichtfiktionalen Textes verstehen;
- Verstehensstrategien anwenden;

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf Fragen zu einem Text oder Bildimpuls sprachlich angemessen antworten und selbst Fragen dazu stellen;
- Situationen und Personen beschreiben, Ereignisse und Erlebnisse sprachlich angemessen wiedergeben;
- adaptierte literarische Texte zusammenfassen und bewerten;
- E-Mails und Briefe schreiben;
- Präsentationen über sich selbst, den Wohnort und gegebenenfalls Schüleraustausche gestalten.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können

- in zweisprachigen, ihnen vertrauten Gesprächssituationen vermitteln;
- russische Gäste durch die Schule und den eigenen Wohnort führen;
- geeignete Texte mit Hilfsmitteln angemessen ins Deutsche übertragen.

2. BEHERRSCHUNG DER SPRACHLICHEN MITTEL*Phonologische Kompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen

- die Aussprache;
- die Intonationsmuster.

Lexikalische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen Wortschatz, der ihnen erlaubt, sich zu vertrauten Themen mündlich und schriftlich zu äußern und sich an entsprechenden Gesprächen zu beteiligen.

Sie können

- in begrenztem Umfang Sprachmaterial (vor allem potentieller Wortschatz) aus dem situativen Kontext oder aufgrund von sprachlichen Vorkenntnissen erschließen;
- zweisprachige Wörterbücher benutzen.

Grammatische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verstehen elementare Strukturen und Satzmuster und wenden diese weitgehend korrekt an. Sie verfügen über eine ausreichende Sicherheit im Gebrauch grammatischer Strukturen, anhand derer sie Situationen, Tätigkeiten und Menschen in Raum und Zeit beschreiben können.

Sie können

- syntaktische Strukturen erkennen und anwenden (Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Temporal-, Relativ-, Kausal-, Final- und Konditionalsätze; indirekte Rede; unpersönliche Sätze);
- die Verbformen der e-Konjugation und i-Konjugation (Präsens, Präteritum und Futur) bilden und anwenden;

- die Aspekte in Präteritum und Futur anwenden;
- Verben der Bewegung (auch mit Präfixen) verstehen und anwenden;
- die Deklinationsformen der Substantive, Adjektive und Pronomen (außer den negierende Pronomen кое-кто/кое-что und den Indefinitpronomen некто/ничто) bilden und anwenden;
- die Steigerungsformen der Adjektive und Adverbien erkennen und anwenden;
- Adverbien von Adjektiven ableiten;
- Mengen angeben (Grund- und Ordnungszahlen);
- Angaben zu Ort und Zeit (Adverbien, digitale Uhrzeit) machen;
- Präpositionen und ihre Rektion anwenden;
- Konjunktionen anwenden.

3. UMGANG MIT TEXTEN

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Unterricht durchgenommene Texte selbstständig bearbeiten (gliedern, mündlich und schriftlich nacherzählen, zusammenfassen und persönlich Stellung nehmen);
- geeignete Texte unter Anleitung erschließen und dabei Hilfsmittel sachgerecht einsetzen;
- Texte selbst gestalten;
- den Inhalt gehörter einfacher Texte resümieren und Fragen dazu beantworten;
- Texte ergänzende Bilder und Bildgeschichten verbalisieren.

4. KULTURELLE KOMPETENZ*Soziokulturelles Wissen*

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- Darstellungen zu Problemen und Interessen der Jugendlichen in Russland;
- einige wichtige Repräsentanten der russischen Kultur und Geschichte/Politik;
- konkretes Anschauungsmaterial (Landkarten, Poster, Zeitungen, Reklame) und Berichte über Russland (aus Zeitungen und dem Internet), die sie teilweise selbstständig gesammelt haben.

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler haben sich wichtige Voraussetzungen angeeignet, um sich in Russland im Alltag kulturspezifisch angemessen zu verhalten, auch bei einem anzustrebenden Schüleraustausch.

Sie können

- Auskunft über sich, ihre Schule, ihre Stadt und ihr Land geben;
- den Alltag russischer Jugendlicher mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen;
- gegebenenfalls die bei einem Austausch gemachten Erfahrungen in den Unterricht einbringen.

5. METHODENKOMPETENZ*Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler wenden zu einer möglichst effektiven Gestaltung ihres individuellen Lernprozesses wichtige Lern- und Arbeitstechniken an:

- Techniken des Nachsprechens und Auswendiglernens;
- Techniken des Vokabellernens (auch digitale);
- Techniken zur Erschließung von Wortbedeutungen;
- Hör- und Leseverstehensstrategien;
- die Technik, Notizen anzufertigen und bei Präsentationen zu nutzen;
- Techniken der Sprachproduktion;
- Nutzung lehrwerkinterner Hilfsmittel;
- Übersetzungstechniken;
- Fehlervermeidungsstrategien.

Im Sprachenportfolio dokumentieren sie selbstständig ihren Lernzuwachs im sprachlichen und methodischen Bereich.

Medienkompetenz und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler können

- global den wesentlichen Inhalt russischer Informationen mit traditionellen und neuen Medien bearbeiten;
- mit Standardsoftware zur Verarbeitung und Erstellung russischer Texte umgehen;
- E-Mails zur schnellen Weitergabe von russischen Informationen nutzen;
- einfache Tabellen mit russischen Informationen verbalisieren;
- ihre Arbeitsergebnisse einzeln und im Team präsentieren und dabei gelegentlich geeignete Medien nutzen;
- einen Computer kyrillisieren.